

Was ist eigentlich... „Der Niedersächsische Weg“?

Der Niedersächsische Weg ist eine Vereinbarung zwischen der Landespolitik in Niedersachsen, vertreten durch die Ministerien für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie den Umweltverbänden BUND und NABU und dem Landvolk Niedersachsen (dem Landesbauernverband) sowie der Landwirtschaftskammer Niedersachsens mit dem Ziel ein Maßnahmenpaket für Natur-, Arten und Gewässerschutz zu schnüren. Entstanden ist die Vereinbarung als Reaktion auf das Volksbegehren „Artenvielfalt.Jetzt!“ aus dem Jahre 2020. Es ist als ein Arbeitspaket zu verstehen, welches konkrete Maßnahmen bündelt, die im Laufe der nächsten Jahre realisiert und umgesetzt werden sollen (quasi als ein gemeinsamer Weg).

Entscheidend dabei ist, dass von Beginn an klar war, dass solche Maßnahmen viel Geld kosten und für die Landwirtschaft wirtschaftliche Nachteile bedeuten, für die aber sicher gestellt wird, dass diese fair ausgeglichen werden. Dazu wurden in den entsprechenden Haushaltsplanungen bis 2024 Wirtschaftsförderfonds eingestellt, welche mehr als 100 Millionen Euro jährlich zur Verfügung stellen können. Diese Vereinbarung ist in dieser Form bundesweit einmalig.

Welche Maßnahmen sind damit gemeint (Auszug)?



Der Katalog ist breit gefächert. Es geht um die Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes, mehr ökologische Beratung für Landwirte, klimaschonende Bewirtschaftung (Moorgebiete), Biotopverbund auf 15% der Landesfläche, mehr Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen oder Alleen, Wiesenvogelschutz, Insektenschutz, breitere Gewässerrandstreifen ohne Düngung und Pflanzenschutz, Erhöhung des Anteils von Ökolandbau, Erhöhung der Biodiversität in den Wäldern von

Niedersachsen durch schonendere Holzentnahme, ausgewiesene Wildnisgebiete (Solling) oder Instrumente zur Reduzierung der Neuversiegelung.

Die im Jahre 2020 getroffene Vereinbarung wird auch nach der Landtagswahl 2022 fortgesetzt, ein erstes Treffen der Politik mit den genannten Verbänden erfolgte Ende Dezember 2022. Dabei kritisierten die Umweltverbände das Tempo der Maßnahmen und den Umstand, dass „diese stärker in der Fläche ankommen müssten“.

Wer sich näher mit dem „Niedersächsischen Weg“ befassen möchte, erhält auf [dieser](#) Webseite des BUND alle gewünschten Informationen über die geplanten Maßnahmen oder schaut sich dieses [Video](#) des NDR an.